



Darmstädter Gesundheits-Berater Danny Verdam: „Wenn die Chefs auf Kosten des Finanzamtes ihre Mitarbeiter binden können, ist das eine clevere Sache“ (Foto: HEINERTOWN.DE)

Mitarbeiter-Gesundheit: Wie Darmstädter Unternehmer von staatlicher Förderung profitieren

Darmstadt 06.09.2011

Der Darmstädter Betriebswirt Danny Verdam berät Unternehmer, wie sie ihre Mitarbeiter nicht nur bei Laune, sondern auch gesund und fit halten können. Eine Sache, die sich für Chefs und Beschäftigte lohnen kann. HEINERTOWN-Chefredakteurin Angela Barany berichtet.

Wenn man so will, hat der Darmstädter Betriebswirt Danny Verdam sein Hobby zum Beruf gemacht. „Für mich war es seit jeher wichtig, gesund zu leben und das auch zu fördern“, so Verdam.

Der 46-Jährige berät Unternehmer, wie sie die Gesundheit ihrer Mitarbeiter fördern und dabei sogar von staatlichen Hilfen profitieren können. „Unternehmer möchten, dass ihre Mitarbeiter gerne in der Firma arbeiten und zudem ihrem Arbeitgeber gegenüber loyal sind. Wenn die Chefs in diesem Zusammenhang auf Kosten des Finanzamtes ihre Mitarbeiter binden können, ist das eine clevere Sache“, so der Betriebswirt.

Seit einer im Jahr 2009 beschlossenen Gesetzesänderung können Arbeitgeber pro Jahr und Mitarbeiter bis zu 500 Euro für gesundheitliche Maßnahmen steuer- und sozialversicherungsfrei aufwenden. „Umgerechnet sind das etwas über 40 Euro pro

Monat und Mitarbeiter. Die Gesundheitsförderung muss allerdings qualitätsgeprüft sein und kann sowohl in der Firma als auch außerhalb des Betriebes angeboten werden“, so Verdam.

Der Betriebswirt entwickelt seit zehn Jahren präventive Gesundheits-Konzepte für Firmen. Seine Beobachtung: Um im Wettbewerb bestehen zu können, werden in vielen Firmen die Abläufe immer enger und straffer getaktet. „Die Belastung am Arbeitsplatz ist während der vergangenen Jahre definitiv größer geworden, was in der Folge auch einer der wichtigsten Gründe für Krankheiten und Fehlzeiten ist. Unternehmer bezahlen diese Abwesenheit sogar doppelt, denn kranke Mitarbeiter belasten auch die Leistung der Gesunden, weil die dann ja die Arbeit der erkrankten Kollegen mit übernehmen müssen“, so der Gesundheitsberater.

Seitens der Bundesanstalt für Arbeitsschutz werden die pro Fehltag und Mitarbeiter entstehenden Kosten auf etwa 300 Euro beziffert. Bei einer Senkung der Fehlzeitenquote um nur ein Prozent lassen sich erhebliche Einsparungen erzielen. Bei 100 Mitarbeiter und circa 225 Nettoarbeitstagen pro Jahr sind dies schnell 70.000 Euro jährlich, wie Verdam ausgerechnet hat.

Was getan werden kann, um die Fehlzeiten-Risiken zu minimieren, wird vor Ort beim Klienten entschieden: Gemeinsam mit den Unternehmens-Führern erarbeitet der Gesundheitsberater eine Arbeitsplatzanalyse. In einem zweiten Schritt werden Gesundheits-Dienstleister aus der Region ausgewählt, die die zertifizierten Trainingsprogramme (betriebliches Gesundheitstraining) umsetzen können. Die ausgewählten Dienstleister wie Gesundheitszentren, Physiopraxen und Fitness Studios, werden ebenfalls geschult. „Ich biete Info-Tage rund um die Möglichkeiten der Betreuung an und stehe ständig im Kontakt mit den Unternehmen“, so der selbstständige Berater.

Dieser Artikel wurde Ihnen mit Genehmigung der HEINERTOWN.DE Verlags GmbH zugänglich gemacht. Eine Weiterverbreitung darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlages erfolgen.

HEINERTOWN.DE Verlags GmbH

Gundolfstraße 19
64287 Darmstadt

Telefon 0 61 51 - 42 92 228
Telefax 0 61 51 - 42 92 229

E-Mail: redaktion@heinertown.de
Internet: [www. heinertown.de](http://www.heinertown.de)

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt
Registernummer: HRB 88759

Geschäftsführer: Christiane Clasen, Uwe Lorenz